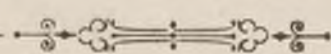


Programm

des

Königlichen Realprogymnasiums zu Culm

zu Ostern 1889.



INHALT: Schulnachrichten. Vom Rektor.

Culm 1889.
Druck von Carl Brandt.

1889. Programm No. 46.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a) am Realprogymnasium:

		VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Sa.
Christliche Religionslehre	a. evangelische	3	2	2	2	2	2	2	9.
	b. katholische	2	2	2	2	2	2	2	4.
Deutsch		3	3	3	3	3	3	3	15.
Latein		8	7	7	6	6	5	5	33.
Französisch		—	5	5	4	4	4	4	18.
Englisch		—	—	—	4	4	3	3	11.
Geschichte und Geographie		3	3	4	4	4	3	3	17.
Rechnen und Mathematik		5	4	5	5	5	5	5	20.
Naturbeschreibung		2	2	2	2	2	2	—	10.
Physik		—	—	—	—	—	3	3	3.
Chemie		—	—	—	—	—	—	2	2.
Schreiben		2	2	—	—	—	—	—	4.
Zeichnen		2	2	2	2	2	2	2	10.

b) an der Vorschule:

		3.	2.	1.	Sa.
Christliche Religionslehre	a. evangelische	2	2	2	4.
	b. katholische	2	2	2	2.
Schreiblesen		10	—	—	10.
Lesen und Deutsch		—	8	9	17.
Schreiben		—	4	3	7.

	3.	2.	1.	Sa.
Rechnen	5	4	5	14.
Heimatskunde	—	—	1	1.
Singen	$^2/_2$	$^2/_2$	$^2/_2$	2.
Turnen	—	$^2/_2$	$^2/_2$	2.

Bemerkung: Die 2. Klasse ist mit der 3. ausserdem kombiniert in 2 St. Lesen, 4 St. Schreiben und 3 St. Rechnen und Singen.

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer
während des ganzen Schuljahres:

Namen der Lehrer.	Realprogymnasium. IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorschule. 1.	2.	3.	Wöchentliche Stundenzahl.
1. Dabel, Rektor, Ordinarius von II.	5 Latein. 2 Religion.						8 Latein.				15.
2. Wittko, Oberlehrer, Ordin. von III.	3 Deutsch.		6 Latein. 3 Deutsch.		2 Gesch. 2 Rel.	5 Franz.					21.
3. Fischer, ord. Lehrer.	3 Physik. 2 Chemie. 2 Turnen.			5 Mathem.	3 Mathem. 2 Rechnen.	3 Rechnen. 2 Turnen.					22.
4. Zeterling, ord. Lehrer, Ord. von IV.	4 Französisch. 3 Englisch.		4 Englisch. 4 Französisch.	4 Englisch.	5 Franz.						24.
5. Dr. Kühn, ordentl. Lehrer, Ordin. von V.	3 Geschichte und Geographie.		2 Geschichte. 2 Geographie.		7 Latein. 3 Deutsch.	7 Latein.					24.
6. Luchmann, ordentl. Lehrer, Ordin. von VI.	5 Mathem.	2 Naturbeschr.	5 Mathem. 2 Naturbeschr.		2 Geogr.	1 geom. Zeichnen. 2 Geogr.	5 Rechnen.				24.
7. Dr. Okoniewski, kathol. Religionslehrer.	2 Religion.					2 Religion.		2 Religion			6.
8. Dr. Guttmann, jüd. Religionslehrer.			2 Religion.			2 Religion.					4.
9. Ewert, ordentl. technischer Lehrer.	2 Zeichnen. 2 Singen.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Religion. 2 Singen. 2 Zeichnen. 3 Deutsch. 2 Schreiben	1 Religion. 2 Zeichnen. 2 Geogr.				24.
10. Schultz, cand. prob.					2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr. 1 Gesch.	2 Naturbeschr. 1 Gesch.				8.
11. Behnke, Vorschullehrer, Ordin. der 1. Klasse.							3 Deutsch. 2 Schreiben	2 Religion. 9 Lesen u. Deutsch. 5 Rechnen. 1 Singen. 1 Heimatskunde. 1 Turnen. 3 Schreib.			27.
12. Polley, Vorschullehrer, Ordin. der 2. und 3. Klasse.									2 Religion. 1 Singen. 8 Lesen u. Deutsch. 4 Schreib. 4 Rechnen. 1 Turnen.	10 Schreiblesen. 5 Rechnen.	27*)

*) In 8 Stunden wurde die 2. Kl. mit der 3. zusammen unterrichtet.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Secunda.

Ordinarius: Dabel.

1. Religionslehre: a) evangelische, komb. mit III., 2 St. w. Dabel. Noack, Hülfsbuch. Einleitung ins N. T. Gelesen das Evangelium Matthäi. Wiederholung des Lebens des Apostels Paulus; evangelische Glaubens- und Sittenlehre; Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Wiederholung der auf den früheren Klassen gelernten Lieder, 4 Lieder und 2 Psalmen wurden dazu gelernt. b) katholische, komb. mit III. und IV., 2 St. w. Dr. Okoniewski. Deharbe, grosser Katechismus. Von den Geboten Gottes und der Kirche; von den Festen und Ceremonien der Kirche; Kirchengeschichte bis zum Ausgange des Mittelalters.

2. Deutsch, 3 St. w. Wittko. Paulsiek, Lesebuch für Tertia. Gelesen wurden im Sommer Abschnitte aus Homers Jlias in der Uebersetzung von Voss und Stücke aus dem Lesebuch für III., im Winter Schillers Wallenstein. Uebungen im Vortrage. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Einiges aus der Poëtik und Litteraturgeschichte im Anschluss an die Lektüre. Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Themata: 1) Die Volksversammlung im 2ten Buch des Jlias. 2) Hektors Abschied nach Homer und nach Schiller. 3) Achilleus. Eine Charakteristik. 4) Welches ist der Grund unseres Wohlgefallens an der Odyssee? 5) Inhaltsangabe von Schillers Prolog zu Wallenstein. 6) Wallenstein, des Lagers Abgott und der Länder Geissel. 7) Erläuternde Inhaltsangabe von Goethes Gedicht: Hans Sachsens poetische Sendung. 8) Disposition zu Schillers Rede: Was heisst und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? 9) Begründung des Ovidischen Ausspruchs Principiis obsta mit besonderer Berücksichtigung des Schillerschen Wallenstein. 10) Warum verschmäht der Sänger in Goethes gleichbetitelter Ballade die goldene Kette, bittet aber um Wein in goldenem Becher?

Bei der Reifeprüfung wurde bearbeitet: Welche Bedeutung hat der erste Teil des Wallenstein für das ganze Stück?

3. Latein, 5 St. w. Dabel. Ellendt-Seyffert, Grammatik; Caesar. bell. Gall.; Ovid. metamorph.; Ostermann, Uebungsbuch für III. Wiederholung der Syntaxis casuum. Tempora und modi. Fragesätze und oratio obliqua. Caesar, de bello Gall. III.—V. Ovid. metamorph. I., 1—451. II, 1—366. 60 Verse wurden memoriert. Alle 3 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

4. Französisch, 4 St. w. Zeterling. Ploetz, Schulgrammatik und Manuel de la litt. fr. — Ploetz, Gramm.: Lect. 50—79. Gelesen in Ploetz: Stücke von Le Sage, Augustin Thierry und Charles Rollin. Alle 3 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

5. Englisch, 3 St. w. Zeterling. Plate, Mittelstufe. Herrig, Class. Auth. Plate, Lect. 1—48. Gelesen in Herrig: Stücke von Charles Lamb, Lawrence Sterne und Charles Dickens. Alle 3 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

6. Geschichte und Geographie, 3 St. w. Dr. Kühn. Pütz, Grundriss. Daniel, Lehrbuch. Stieler, Schulatlas. Zeitalter Friedrichs d. Gr. und die neuere Zeit bis auf die Gegenwart. Repetition der griechischen und römischen Geschichte und der des Mittelalters. — Mathematische Geographie. Asien, Afrika, Amerika und Australien. Repetition von Europa. Kartenzeichnen.

7. Mathematik, 5 St. w. Luchmann. Mehler, Elementarmathematik. Meier Hirsch,

Aufgaben. Schloemilch, Logarithmen. a) Geometrie, 3 St. w. Wiederholung der gesamten Planimetrie. Ausmessung des Kreises. Harmonische Punkte und Strahlen. Algebraische Geometrie. Erweiterung der Dreieckslehre und der Kreislehre. Konstruktionsaufgaben. Stereometrie. Kursorische Behandlung der Trigonometrie. Aufgaben. b) Arithmetik, 2 St. w. Wiederholung der 4 Species und der Potenzrechnung. Wurzelrechnung und Potenzen mit gebrochenen Exponenten. Imaginäre Grössen. Gleichungen 1ten Grades. — Logarithmen. Gleichungen 2ten Grades. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Alle 4 Wochen je eine geometrische und eine arithmetische schriftliche Arbeit.

Bei der Reifeprüfung wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

1) Durch P auf der Peripherie von K eine Sekante von gegebener Länge so zu ziehen, dass die von ihrem Endpunkte an K gelegte Tangente gleich b ist.

2) Die Höhe eines Gebäudes zu berechnen, wenn in einem Abstande von 24,83 m von demselben seine Spitze unter einem Winkel von $42^0\ 11'\ 15{,}3''$ gegen eine durch das Auge des Beobachters gelegte Horizontalebene gesehen wird, und die Höhe des Auges über dem Boden 1,75 m beträgt.

3) $x - y = 4$
$x^2 \times y^2 = 208$

4) Das Anfangsglied einer arithmetischen Reihe sei 5, das Endglied 23, die Summe 392. Wie gross ist die Anzahl der Glieder, wie gross die Differenz?

8. Physik, 3 St. w. Fischer. Koppe, Anfangsgründe. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Magnetismus, Elektricitätslehre.

9. Chemie, 2 St. w. Fischer. Schreiber, Grundriss. Nur mit II a. Chemische Grundbegriffe, experimentell erläutert. Die Nichtmetalle und die Metalle. Demonstration der bezüglichen Mineralien.

10. Naturbeschreibung, 2 St. w. Luchmann. Bail, Leitfaden. Nur mit IIb. Sommer: Bestimmung lebender Pflanzen. Analytisches Herbarium. Wiederholung der Systematik. Einiges aus der Anatomie und Biologie der Pflanzen. Winter: Kursorische Wiederholung aller Tierkreise. Einiges aus der Anatomie und Physiologie des Menschen.

11. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Zeichnen nach Gypsabgüssen mit 2 Kreiden auf Tonpapier. Uebung im Gebrauch von Lineal und Zirkel.

Tertia.

Ordinarius: Wittko.

1. Religionslehre, komb. mit II.

2. Deutsch, 3 St. w. Wittko. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III; Lattmann, Grundzüge; Orthograph. Regeln und Wörterverzeichnis. Gelesen wurden Stücke aus dem Lesebuche. Im Anschluss daran Uebungen im freien Vortrage. Gelesen und zum Teil gelernt wurden Gedichte von Goethe, Schiller, Uhland, Rückert, Geibel u. a., früher gelernte wiederholt. Im Anschluss daran Mitteilungen aus dem Leben der Dichter und aus der Poetik und Metrik. Ausgewählte Kapitel aus der Grammatik, besonders aus der Tempus- und Moduslehre und über die Periode. Uebungen im Disponieren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

3. Latein, 6 St. w. Wittko. Ellendt-Seyffert, Grammatik; Caesar, bell. Gall.; Ostermann, Uebungsbuch für III. Caesar, bell. Gall. lib. I. Syntaxis casuum, konjunktivische Nebensätze, consecutio temporum. Alle 3 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

4. Französisch, 4 St. w. Zeterling. Ploetz, Schulgrammatik und Lectures choisies. Ploetz, Gramm.: Abschnitt III—VI. Gelesen wurden Stücke von Ségur, Fénélon, Le Sage und Molière. Alle 3 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

5. Englisch, 4 St. w. Zeterling. Plate, Elementarstufe; Gaspey, Lesebuch. Tertia a: Plate, Lect. 42—66. Lektüre aus Gaspey. Tertia b: Plate, Lect. 1—41. Lektüre aus Gaspey. Alle 3 Wochen eine häusliche und zwei Klassenarbeiten.

6. Geschichte und Geographie, 4 St. w. Dr. Kühn. Pütz, Grundriss; Voigt, Leitfaden; Stieler, Atlas. Preussisch-brandenburgische Geschichte bis zur Gegenwart. Repetition der alten Geschichte. — Asien, Afrika, Amerika und Australien, Repetition von Europa. Kartenzeichnen.

7. Mathematik, 5 St. w. Mehler, Elementarmathematik; Meier Hirsch, Aufgaben; ausserdem für III b: Stubba, Aufgaben, Heft 3—6. — III a: Luchmann. a) Geometrie, 3 St. w. Wiederholung der früheren Pensen. Aehnlichkeitslehre. Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Reguläre Polygone und Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. b) Arithmetik, 2 St. w. Wiederholung des Pensums von III b. Verhältnisse. Umformung algebraischer Ausdrücke. — Gleichungen 1. Grades. Wurzelrechnung. Potenzen mit gebrochenen Exponenten. — III b: Fischer. a) Geometrie, 2 St. w. Wiederholung der Lehrsätze vom Dreieck und vom Viereck; die dazu gehörigen Aufgaben. Lehre von der Gleichheit der Figuren und vom Kreise. b) Arithmetik. 2 St. w. Vorübungen behufs Einführung in die algebraischen Bezeichnungen. Vorzeichen. Die 4 Species mit algebraischen und numerischen Grössen. Die Potenzlehre. Die Grundlagen der Wurzelrechnung. c) Rechnen, 1 St. w. Wiederholung aller früheren Pensen. Uebungen im Kopfrechnen. Alle 4 Wochen je eine geometrische und eine arithmetische schriftliche Arbeit.

8. Naturbeschreibung, 2 St. w. Luchmann. Bail, Leitfaden. Sommer: Analytisches Herbarium. Wiederholung der Terminologie und des Linnéischen Systems. Das System von Decandolle. Bestimmen lebender Pflanzen. — Winter: Eingehende Wiederholung der Wirbeltiere. Besprechung wichtiger Repräsentanten aus allen übrigen Tierkreisen.

9. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Nach Holzmodellen und Geräten. Grundbegriffe der Perspektive.

Quarta.

Ordinarius: Zeterling.

1. Religionslehre: a) evangelische, 2 Stunden w. Wittko. Noack, Hülfsbuch. Wiederholung des 1. und 3. Hauptstücks mit den Sprüchen, Erklärung des 2., Erlernung des 4. und 5. — Bibelkunde des A. T, mit Lektüre geeigneter Abschnitte. — Lieder im Anschluss an das Kirchenjahr. b) katholische, komb. mit II und III.

2. Deutsch, 3 St. w. Dr. Kühn. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IV; Lattmann, Grundzüge; orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Deklination der Substantiva, Adjektiva, Numeralia und Pronomina. Der einfache und der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Orthographische Uebungen. Memorieren von Gedichten und Wiederholung früher erlernter. Alle 3 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat.

3. Latein, 7 St. w. Dr. Kühn. Ellendt-Seyffert, Grammatik; Ostermann, Uebungs-

buch für IV; Corn. Nepos. Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der syntaxis casuum. Lektüre aus Nepos: Themistocles, Miltiades, Epaminondas, Hannibal. Wöchentlich abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten.

4. Französisch, 5 St. w. Zeterling. Ploetz, Elementarbuch, Schulgrammatik und Lectures choisies. Elementarbuch: Lect. 80—112. Schulgrammatik: Lect. 1—23. Gelesen: Anecdotes, Prise de Jérusalem. Wöchentlich abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten.

5. Geschichte, 2 St. w. Wittko. Pütz, Grundriss; Griechische Geschichte bis auf Alexander d. Gr. Römische Geschichte bis auf Mark Aurel. — Geographie, 2 St. w. Luchmann. Voigt, Leitfaden. Stieler, Atlas. Physische und politische Geographie von Europa.

6. Mathematik und Rechnen, 5 St. w. Fischer. Mehler, Elementarmathematik. Stubba, Aufgaben, Heft 3—6. a) Geometrie, 3 St. w. Die mathematischen Grundsätze. Die geometrischen Grundformen. Lehre von den Winkeln, Parallelen und dem Dreieck einschl. der 4 Kongruenzsätze. Geometrische Fundamentalaufgaben. Vom Parallelogramme. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. b) Rechnen, 2 St. w. Kopfrechnen mit ganzen Zahlen, gemeinen und Dezimalbrüchen. Wiederholung der Regeldetri und Prozentrechnung. Teilungs- und Mischungsrechnung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

7. Naturbeschreibung, 2 St. w. Schultz. Bail, Leitfaden. Sommer: Beschreibung und Vergleichung lebender Pflanzen. Einübung der Terminologie und des Linnéischen Systems. Analytisches Herbarium. — Winter: Klassen, Ordnungen und Familien der Wirbeltiere. Besprechung einiger wirbellosen Tiere.

8. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Das Flachornament mit Veränderung des Massstabes.

Quinta.

Ordinarius: Dr. Kühn.

1. Religionslehre: a) evangelische, 2 St. w. Ewert, komb. mit VI. Preuss, biblische Geschichte, Katechismus. Die bibl. Geschichten des N. T. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. 1. und 3. Hauptstück gelernt und erklärt.. Sprüche und Lieder. Das 2. Hauptstück ohne Erklärung gelernt. b) katholische, 2 St. w. Dr. Okoniewski. Schuster, bibl. Geschichte; Diözesankatechismus. Komb. mit IV. Von den Geboten Gottes und der Kirche. Bibl. Geschichte des A. T.

2. Deutsch, 3. St. w. Ewert. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für V; Lattmann, Grundzüge; orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Orthographische Regeln. Lektüre aus dem Lesebuche. Erlernung von Gedichten. Abwechselnd wöchentlich ein Diktat und ein Aufsatz.

3. Latein, 7 St. w. Dr. Kühn. Ellendt-Seyffert, Grammatik; Ostermann, Uebungsbuch für V. Die unregelmässige Formenlehre. Repetition des Pensums der Sexta. Uebungen im Uebersetzen. Abwechselnd wöchentlich eine häusliche und eine Klassenarbeit.

4. Französisch, 5 St. w. Wittko. Ploetz, Elementarbuch. Lect. 1—84. Abwechselnd wöchentlich eine häusliche und eine Klassenarbeit.

5. Geschichte, 1 St. w. Schultz. Darstellungen hervorragender Persönlichkeiten und Begebenheiten aus der mittleren und neueren Geschichte.

6. Geographie, 2 St. w. Luchmann. Voigt, Leitfaden; Stieler, Atlas. Wiederholung des Pensums der Sexta. Bodengestaltung von Europa. Allgemeine Uebersicht der aussereuropäischen Erdteile.

7. Rechnen, 3 St. w. Fischer. Stubba, Aufgaben, Heft 3—5. Wiederholung der Rechnung mit gemeinen Brüchen und der einfachen Regeldetri. Dezimalbrüche. Zusammengesetzte Regeldetri. Prozentrechnung. Kopfrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Geometrisches Zeichnen, 1 St. w. Luchmann. Zeichnen und Abmessen von Linien und Winkeln mit Hülfe des Massstabes, Zirkels und Transporteurs. Erklärung der einfachsten geometrischen Begriffe. Konstruktionen einfacher Figuren.

8. Naturbeschreibung, 2 St. w. Schultz. Bail, Leitfaden. Sommer: Beschreibung und Vergleichung lebender Pflanzen. Erklärung der wichtigsten terminologischen Begriffe. Analytisches Herbarium. Winter: Beschreibung und Vergleichung von Repräsentanten aus allen Klassen der Wirbeltiere.

9. Schreiben, 2 St. w. Ewert. Uebung in deutscher und lateinischer Schrift.

10. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Bordüren, Rosetten und Blattformen. Profile der architektonischen Glieder.

Sexta.

Ordinarius: Luchmann.

1. Religionslehre: a) evangelische, 2 St. w. Ewert; komb. mit V. 1 St. allein: Wiederholung des Pensums der Vorschule. b) katholische, 2 St. w. komb. mit V.

2. Deutsch, 3 St. w. Behnke. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen. Memorieren von Gedichten. Erweiterung des orthographischen und grammatischen Pensums der Vorschule. Der nackte und der bekleidete Satz. Gebrauch der Satzzeichen. Alle 14 Tage eine Stilübung, wöchentlich ein Diktat.

3. Latein, 8 St. w. Dabel. Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik; Ostermann, Uebungsbuch für Sexta. Die regelmässige Formenlehre. Uebungen im Uebersetzen. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit.

4. Geschichte, 1 St. w. Schultz. Sagen des griechischen und römischen Altertums.

5. Geographie, 2 St. w. Ewert. Voigt, Leitfaden; Stieler, Atlas. Geographische Grundbegriffe. Uebersicht über die 5 Erdteile.

6. Rechnen, 5 St. w. Luchmann. Stubba, Aufgaben, Heft 3 und 4. Rechnen mit ganzen Zahlen. Vorübungen zur Bruchrechnung. Die 4 Species mit Brüchen und gemischten Zahlen. Einfache Regeldetri. Kopfrechnen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

7. Naturbeschreibung, 2 St. w. Schultz. Bail, Leitfaden. Sommer: Beschreibung lebender Pflanzen. Terminologische Grundbegriffe. Analytisches Herbarium. Winter: Besprechung wichtiger Säugetiere und Vögel.

8. Schreiben, 2 St. w. Behnke. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift.

9. Zeichnen, 2 St. w. Ewert. Die gerade Linie, ihre Teilung und Anwendung zur Bildung von Figuren.

Dispensationen vom Religionsunterricht sind nicht nachgesucht worden.

Unterricht in der jüdischen Religionslehre.

Tertia und Quarta: Jüdische Geschichte von der spanischen Periode bis zur Neuzeit. Festcyklus und religiöse Gebräuche.

Quinta und Sexta: Biblische Geschichte von der Schöpfung der Welt bis zu Samuel.

Technischer Unterricht.

a) Turnen, 2 St. w. Fischer. Zwei Abteilungen. Sommer: Je eine Stunde Gerätübungen, je eine Freiübungen und Turnspiele. Winter: Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen.

b) Gesang, 4 St. w. Ewert. 1) Quinta und Sexta je 1 St. w. 2) Secunda, Tertia und Quarta komb. 1 St. w. 3) Die besseren Sänger aller Klassen wurden zu einer Chorstunde wöchentlich vereinigt und übten mehrstimmige Motetten, Chöre und Vaterlandslieder.

c) Fakultativer Zeichenunterricht wurde nicht erteilt.

Vorschule.

Klasse I.

Ordinarius: Behnke.

1. Religionslehre: a) evangelische, 2 St. w. Behnke, Schneider, erstes Religionsbuch. Die wichtigsten biblischen Geschichten des A. und N. T. Gebete. Liederverse. Die wichtigsten Teile der Hauptstücke. b) katholische, 2 St. w. Dr. Okoniewski. Schuster, bibl. Geschichte. Einzelne bibl. Geschichten des N. T. Tabelle nach dem kleinen Diöcesankatechismus nebst Erklärung derselben.

2. Lesen und Deutsch, 9 St. w. Behnke. Hopf und Paulsiek, Lesebuch. 2. Abteilung. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Lattmann, Grammatik. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Abschreiben. Die Wortarten und ihre Flexion. Der nackte und der bekleidete Satz. Wöchentlich zwei Diktate. Memorieren von Gedichten.

3. Rechnen, 5 St. w. Behnke. Stubba, Aufgaben, Heft 1 und 2. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Masse und Gewichte. Resolvieren. Reducieren. Wöchentlich 2 schriftliche Arbeiten.

4. Heimatskunde, 1 St. w. Behnke. Entwickelung geographischer Begriffe an den Gegenständen und Erscheinungen der nächsten Umgebung.

5. Schreiben, 3 St. w. Behnke. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift.

6. Singen, zwei halbe Stunden wöchentlich. Behnke. Leichte Gehör- und Stimmbildungsübungen. Volkslieder. Einige Choräle.

7. Turnen, zwei halbe Stunden wöchentlich. Behnke. Im Sommer Turnspiele, im Winter Gerätübungen.

Klasse II.

Ordinarius: Polley.

1. Religion: a) evangelische, 2 St. w. Polley. Schneider, erstes Religionsbuch. Biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Einige Gebete und Liederverse. b) katholische, kombiniert mit I.

2. Lesen und Deutsch, 8 St. w. Polley. Hopf und Paulsiek, Lesebuch, 1. Abteilung. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Abschreiben. Das Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort und ihre Flexion. Vokale und Konsonanten. Die wichtigsten orthographischen Regeln. Wöchentlich zwei Diktate. Memorieren von Gedichten.

3. Rechnen, 4 St. w. Polley. Hentschel, Rechenfibel. Stubba, Aufgaben, Heft 1. Kopfrechnen im Zahlenkreise von 1—100, schriftliches Rechnen mit unbenannten grösseren Zahlen. Wöchentlich zwei schriftliche Arbeiten.

4. Schreiben, 4 St. w. Polley. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift.

5. Singen, zwei halbe Stunden wöchentlich. Polley. Leichte Lieder.

6. Turnen, zwei halbe Stunden wöchentlich. Polley. Wie die erste Klasse.

Klasse III.

Ordinarius: Polley.

1. Religion, 2 Stunden w. a) evangelische, komb. mit II. b) katholische, komb. mit I und II.

2. Schreiblesen, 10 Stunden w. Polley. Deutsche Schreib- und Lesefibel. Beide Teile derselben durchgearbeitet. Die Vokale. Uebungen im Wiedererzählen, Abschreiben und Schreiben nach Diktat.

3. Rechnen, 5 Stunden w. Polley. Hentschel, Rechenfibel. Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—10. Erweiterung bis 50.

4. Singen, zwei halbe Stunden w. Komb. mit II.

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

Vom 23. Mai 1888: Ueber die Einführung ärztlicher Schulrevisionen ist nach Massgabe der in dem Erlasse des Herrn Ministers vom 25. Februar d. J. hervorgehobenen Gesichtspunkte eingehender Bericht zu erstatten.

Vom 31. Juli 1888: Seine Majestät der Kaiser und König haben durch Allerhöchsten Erlass vom 9. Juli d. Js. zu bestimmen geruht, dass in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden.

Vom 24. Dezember 1888: Die Ferien des Jahres 1889 werden dauern: Zu Ostern vom 10. bis zum 25. April, zu Pfingsten vom 7. bis zum 17. Juni, im Sommer vom 6. Juli bis zum 5. August, im Herbst vom 28. September bis zum 14. Oktober, zu Weihnachten vom 21. Dezember bis zum 7. Januar excl. der genannten Tage.

Vom 24. Januar 1889: Wegen Ueberfüllung des Forstfachs hat der Herr Minister für Landwirtschaft pp. sich veranlasst gesehen, die Bestimmungen über die Ausbildung und Prüfung für den Königlichen Forst-Verwaltungsdienst vom 1. August 1883 im § 5 zu 5 dahin abzuändern, dass der Vater oder Vormund pp. des Eintretenden sich zu verpflichten hat, demselben die Mittel zum Unterhalt nicht mehr, wie bisher, „auf mindestens noch sieben Jahre“, sondern „auf mindestens noch zwölf Jahre“ zu gewähren.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr nahm Donnerstag den 12. April seinen Anfang und wird Mittwoch den 10. April geschlossen werden.

Am 15. Juni wurde nach dem Eingange der erschütternden Trauerkunde von dem Heimgange Seiner Majestät des Kaisers und Königs Friedrichs III. der Unterricht geschlossen, und am 20. eine Trauerfeier abgehalten, wobei der ordentliche Lehrer Herr Fischer die Gedächtnisrede hielt.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms II. wurde durch eine Rede des Berichterstatters gefeiert. Am 9. März hielt Herr Oberlehrer Wittko die Gedächtnisrede, am 22. März der ordentliche Lehrer Herr Fischer.

Im Juni wurden mit den einzelnen Klassen, wie alljährlich, Spaziergänge und Turnfahrten unternommen.

Mit dem Ende des Schuljahres 1887/88 schied der ordentliche Lehrer Herr Bauch aus dem Lehrerkollegium. Derselbe hat der Anstalt 5 Jahre lang angehört und durch unermüdliche, erfolgreiche Thätigkeit, wie durch streng rechtlichen Charakter und liebenswürdiges Benehmen sich die ungeteilte herzliche Zuneigung aller seiner Kollegen und Schüler erworben.

Jn seine Stelle rückte Herr Dr. Kühn ein, während Herr Luchmann die letzte ordentliche Lehrerstelle erhielt. Gleichzeitig mit ihm wurde Herr Schulamts-Kandidat Schultz der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war ein günstiger. Grössere Unterbrechungen des Unterrichts traten nur ein durch eine Erkrankung des Oberlehrers Herrn Wittko und des Vorschullehrers Herrn Behnke, durch Einberufung des Vorschullehrers Herrn Polley zu einer militärischen Uebung und des Berichterstatters zur Teilnahme an den Sitzungen des Schwurgerichts.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres:

	A. Realprogymnasium.								B. Vorschule.			
	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1888.	—	4	5	15	17	23	31	95	26	24	17	67
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1887/88	—	3	—	—	—	12	—	15	7	—	—	7
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	1	4	7	6	7	24	19	68	24	17	—	41
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	—	1	5	7	1	—	11	12
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1888/89	1	4	8	12	12	36	28	101	26	17	11	54
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	—	—	4	—	6	3	13	3	—	—	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	2	—	—	2	6	1	—	7
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	1	4	8	8	14	30	27	92	29	18	11	58
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	—	2	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1889	1	4	8	8	13	29	28	91	28	18	12	58
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	18,10	15,6	15,7	15,2	13,2	12,4	10,9	—	9,10	8,1	6,11	—

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realprogymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	61	20	—	20	77	23	1	38	7	—	9	50	4	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	58	16	—	18	72	19	1	39	8	—	11	50	8	—
3. Am 1. Februar 1889	58	15	—	18	70	20	1	38	8	—	12	50	8	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1888: 4 Schüler, zu Michaelis keiner. Davon gingen zu einem praktischen Berufe über zu Ostern 3 Schüler.

3. Abiturienten.

Zu Ostern 1889 hat ein Abiturient das Zeugnis der Reife erhalten: Franz Merten, geboren den 11. April 1870 zu Culm, Sohn des verstorbenen Gymnasial-Oberlehrers gl. N., katholischer Konfession, war 3¼ Jahre auf der Anstalt, 3 Jahre in Secunda, will zum Regierungs-Supernumerariat übergehen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmässigen Mitteln sind im Laufe des Jahres beschafft worden:

1. Für die Lehrerbibliothek: Herder, Sämtliche Werke, herausgeg. von Suphan, Bd. 15. u. 29. Ch. E. v. Kleist, Sämtliche Werke. Iffland, Theatralische Werke. Bürger, Sämtliche Werke. Matth. Claudius' Werke. Fichte, Reden an die deutsche Nation. Gaudy, Poetische und prosaische Werke. Geibel, Gedichte. Grün, Der letzte Ritter. Hippel, Kreuz- und Querzüge des Ritters A bis Z. Hippel, Lebensläufe in aufsteigender Linie. Houwald, Sämtliche Werke. H. v. Kleist, Gesammelte Werke. Klopstock, Sämtliche Werke. Lenau, Sämtliche Werke. Hogarths Zeichnungen mit der Erklärung von Lichtenberg. Platen, Gesammelte Werke. Seume, Sämtliche Werke. Thümmel, Sämtliche Werke. Tieck, Phantasus. Zedlitz, Gedichte, Waldfräulein, Dramatische Werke. Menge und Preuss, Lexicon Caesarianum, Heft 3—6. Béranger, Oeuvres complètes. Corneille, Théatre. Guizot, Histoire de la révolution d'Angleterre. Victor Hugo, Poésies. Lamartine, Souvenirs, impressions, pensées et paysages pendant un voyage en orient. Lesage, Histoire de Gil-Blas; Le diable boiteux. Pascal, pensées. Racine, Théatre complet. Rénan, Jésus. St. Pierre, Paul et Virginie. Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée. Staël, De l'Allemagne; Delphine; Corinne. Viardot, Les musées d'Europe. Vigny, Cinq-Mars; Stello. Voltaire, Théatre; La Henriade; Siècle de Louis XIV.; Siècle de Louis XV. Fréderique Sophie Wilhelmine, Margrave de Bareith, Mémoires, Ossian, Gedichte übers. von Rohde. Milton, Das verlorene Paradies, übersetzt von Schuhmann. Cervantes, Leben und Thaten des scharfsinnigen Edlen Don Quixote von la Mancha, übersetzt von Tieck. Droysen, Das Leben des Feldmarschalls Grafen York von Wartenburg. Lübke, Denkmäler der Kunst. Kugler, Handbuch der Kunstgeschichte. Steinbrecht, Preussen zur Zeit der Landmeister. Kuntzemüller, Kaiser Wilhelm II. Am Hofe Kaiser Wilhelms II. Knothe, Schutzländer und Kolonien des Deutschen Reichs. Frick und Meier, Lehrgänge und Lehrproben, Heft 14—18. Umlauft, Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Kern und Müller, Zeitschrift für Gymnasialwesen. Aly, Blätter für höheres Unterrichtswesen. Mushake, Schulkalender. Culmer Zeitung. Franz, Ratgeber bei der Wahl des Berufs. Meyers Konversationslexikon. 2. Auflage. v. Fehling, Handwörterbuch der Chemie. Lieferung 60—62. Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Bax, Zur Reform der Orthographie, Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren.

An Geschenken gingen derselben zu von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium: Wildenbruch, Unser Kaiser Wilhelm. Avé-Lallemant, Das Leben des Dr. med. Joachim Jungius aus Lübeck. Avé-Lallemant, Wanderungen durch die Pflanzenwelt der Tropen. Kurzgefasste Regeln zur Konservierung von Altertümern.

Von einem wohllöblichen Magistrat unserer Stadt: Zeitschrift des historischen Vereins für den Regierungsbezirk Marienwerder, Heft 1—20, sowie einige Hefte des botanischen Vereins für Westpreussen.

Von den bezüglichen Verlagshandlungen: Schlichteisen, Zwölf Choräle zum Gedächtnis der hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. Sophokles' König Ödipus, übersetzt von Kleemann. Beck, lateinisches Uebungsbuch. Bretschneider, Lectures et exercices français. Thudichum, Das Plagiat der Herren Toussaint und Langenscheidt. Süpfle, Französisches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen. Rogge, Zur Erinnerung an den zweihundertjährigen Todestag des Grossen Kurfürsten. Abicht, Alte Geschichte. Brinkmeier, Satzlehre der deutschen Sprache. — Für die eingegangenen Geschenke verfehlt die Anstalt nicht, auch an dieser Stelle ihren verbindlichsten Dank zu sagen.

2. Für die Schülerbibliothek: Arnim und Brentano, Des Knaben Wunderhorn. Kleist, Drei Dramen. Passarge, Aus baltischen Landen. Fontane, Der Schleswig-Holsteinsche Krieg. Kohlrausch, Deutsche Geschichte. Adami, Luise, Königin von Preussen. Hertzberg, Rom und König Pyrrhus. Jaeger, Die punischen Kriege. Lindemann und Fintsch, Die zweite deutsche Nordpolarfahrt. Tennyson, Enoch Arden. Schleiermacher, Rätsel und Charaden. Brand, Heinrich von Brabant, In Lehnspflicht, Allzeit getreu. Thiers, Die ägyptische Expedition der Franzosen. Müller, Kaiser Friedrich. Meusch, Deutschlands Trauertage. Müller, Die jungen Canoéros, Die Heimkehr der jungen Canoéros. Masius, Die Tierwelt. Spyri, Erzählungen 5 Bände. Campe, Robinson Crusoe.

Die Sammlungen der naturgeschichtlichen und physikalischen Lehrmittel wurden nach Massgabe der vorhandenen Mittel vermehrt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den Zinsen der v. Chappuis- und der Abraham-Stiftung sind im ganzen 5 Schüler der Anstalt mit je 30 Mark zur Anschaffung von Winterkleidern unterstützt worden.

VII. Mitteilungen.

Der Untericht nimmt nach den Osterferien wieder seinen Anfang Donnerstag, den 25. April um 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler in das Realprogymnasium und die damit verbundene dreiklassige Vorschule wird der Unterzeichnete am 23. und 24. April vormittags im Geschäftszimmer bereit sein. Erforderlich ist die Vorlegung eines Geburtsscheines und eines Attestes über die erste resp. zweite Impfung, bei Schülern, die schon eine höhere Lehranstalt besucht haben, auch eines Abgangszeugnisses.

Die Abmeldung derjenigen Schüler des Realprogymnasiums und der Vorschule, welche die Anstalt verlassen sollen, muss spätestens am letzten Tage eines Quartals erfolgen, widrigenfalls der Zusatz zu § 21 der Disciplinar-Ordnung in Kraft tritt, welcher lautet: „Für das Quartal, nach dessen Beginn ein Schüler abgemeldet wird, ist das volle Schulgeld zu entrichten.“

Dabel.

